



19. März 2021

-Zur Vorlage bei der Personalverwaltung-

Seminare des dbb Hessen „Deeskalation und Eigensicherung bei drohender Gewalt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der dbb Hessen bietet über seinen Bildungsdienst in diesem Jahr erstmals zwei Seminare „Deeskalation und Eigensicherung bei drohender Gewalt“ in Zusammenarbeit mit SETA und PiD an.

Das Thema „Bekämpfung von Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“ wird von uns seit Jahren als besonders bedeutsam angesehen und wir haben u. a. im vergangenen Jahr sowie im Februar dieses Jahres die Forschungsergebnisse der von uns beauftragten Frau Prof. Dr. Britta Bannenberg, Professur für Kriminologie, Uni Gießen, veröffentlicht. Ebenso haben wir bereits 2018 in einem großen, in der Öffentlichkeit viel beachteten Symposium ein umfangreiches Bekämpfungskonzept vorgestellt.

Einer der Kritikpunkte, den Beschäftigte immer wieder äußern und der auch bei der Forschung von Frau Prof. Dr. Bannenberg sehr deutlich zu Tage trat, ist der, dass man sich eine deutlich bessere, auch praktische Vorbereitung auf Konfliktsituationen wünscht, um Gefahren frühzeitig erkennen und gezielter darauf reagieren zu können.

Deshalb möchten wir ein hierfür maßgeschneidertes Seminar anbieten, das seit rd. 20 Jahren u. a. mit den Beschäftigten der Stadt Frankfurt a. M. durchgeführt und dort im Rahmen der Fürsorgepflicht als dienstliche Veranstaltung mit Kostenübernahme anerkannt wird.

Das Seminarkonzept wurde über die Jahre stets optimiert und an die sich verändernden Herausforderungen angepasst. Selbstverständlich wurde es jüngst auch „Corona-konform“ umgestaltet und um ein entsprechendes Hygiene-Konzept ergänzt.

Die Beschäftigten, die bisher das Seminar absolviert haben, erklärten unisono, dass sie sich danach erheblich handlungssicherer gefühlt haben.

Insofern bitte ich Sie herzlich, das Seminar für ihre Beschäftigten als dienstliche Veranstaltung zu genehmigen und die Kosten zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Landesvorsitzender